

---

**Persistenter Identifier:** 100275013X\_21  
**Titel:** Der Deutsche Schulbote - 21. 1862  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/100275013X\\_21/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/100275013X_21/1/)

## I.

### Aufsätze pädagogischen Inhalts.

#### 1. Erziehungslehre in catechetischer Form, nach bewährten Schriftstellern zusammengestellt von W.

(Fortsetzung.)

#### III. A b s c h n i t t

#### B i l d u n g d e s B e g e h r u n g s v e r m ö g e n s .

1. Frage. Was versteht man unter Begehrungsvermögen?

Antwort. Das Begehrungsvermögen oder der Wille überhaupt ist die Kraft der Seele, etwas zu wünschen oder zu verabsichtigen. Beziehen wir diese Kraft auf das Gebiet der Sittlichkeit, so versteht man darunter im engeren Sinne das Vermögen der Seele, durch welches wir das sittlich Gute und Rechte zu vollbringen suchen. Da Gott den Willen des Menschen nicht beschränkt, sondern mit Freiheit begabt hat, so steht es in der Macht des Menschen, nicht bloß das Gute, sondern auch das Böse zu wollen und zu vollbringen. Der Mensch ist also zurechnungsfähig, d. h. es kann ihm Verdienst oder Schuld, Lohn oder Strafe angerechnet werden.

2. Frage. Wie vielfach ist das Begehrungsvermögen?

Antwort. Der Mensch hat ein zweifaches Begehrungsvermögen: ein niederes und ein höheres.

Das niedere oder sinnliche Begehrungsvermögen strebt allzeit nach Dingen, welche die Sinne angenehm berühren.

Das höhere oder vernünftige Begehrungsvermögen sucht das Rechte und Gute zu erreichen, welches die Vernunft billigt, ohne darauf Rücksicht zu nehmen, ob es der Sinnlichkeit zusagt oder nicht. Dieses